

Begründet mit „kulturellen Unterschieden“ und durch Rechtspopulismus sollen Frauen wieder mit rückständigen Frauenbildern und Familienvorstellungen von gestern, in enge Schranken gewiesen werden.

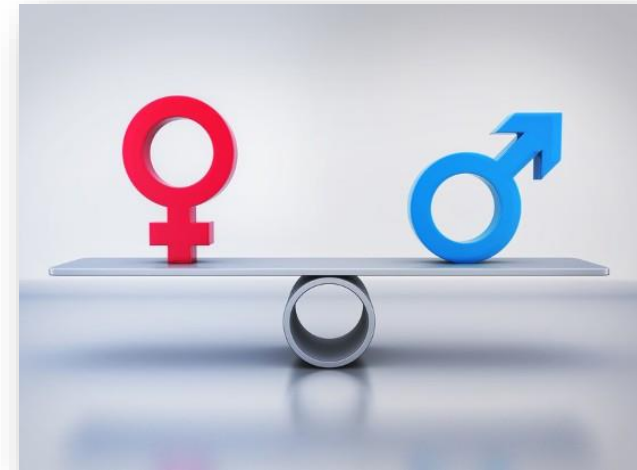
**Diesen Rückschritt lehnt  
„Frau“ aber ab!!!**

**Wir brauchen ein  
starkes und gerechtes EUROPA!**



BKK-Landesverband NORDWEST  
Hatzper Str. 36  
45149 Essen  
Tel. 0201/179-02  
E-Mail: [presse@bkk-nordwest.de](mailto:presse@bkk-nordwest.de)  
[www.bkk-lv-nordwest.de](http://www.bkk-lv-nordwest.de)

## **Geschlechterspezifische Gesundheitsversorgung**



**Biologische, psychische und soziale  
Unterschiede zwischen Männern\*  
und Frauen\***



## Warum ist geschlechterspezifische Gesundheitsversorgung wichtig?



**Frauen, so könnte man annehmen, sind Männern gesundheitlich überlegen**

**Frauen leben länger**

**Frauen suchen öfter einen Arzt oder eine Ärztin auf**

**Frauen sind insgesamt vorsorgebewusster**

Studien beweisen jedoch: Frauen sind „nicht gesünder oder nicht kränker“ als Männer, lediglich die Häufigkeit für bestimmte Krankheiten und Zeitachse im Lebenszyklus unterscheiden sich. Diesem Sachverhalt muss dringend gesundheitspolitisch Rechnung getragen werden!

**Der neue § 2 b im Sozialgesetzbuch V lenkt zwar den Blick auf geschlechterspezifische Ansatzpunkte der Gesundheitsversorgung, gibt aber kein klares Konzept hierzu vor. Deshalb setzt sich der BKK-Landesverband NORDWEST nachdrücklich dafür ein, dass das Thema zur geschlechterspezifischen Gesundheitsversorgung fokussiert auf die gesundheitspolitische Agenda kommt!**

## Gesundheitsbelastende Bedingungen

- „Frau“ erbringt überwiegend die Pflegeleistung für pflegebedürftige Angehörige
- „Frau“ hat immer noch schlechter bezahlte Jobs, trotz identischer Qualifikation wie ein Mann
- „Frau“ befindet sich in der Teilzeit- und Homeoffice-Falle
- „Frau“ ist Managerin eines Familienunternehmens
- „Frau“ ist Managerin in allen Lebenslagen
- „Frau“ steht oftmals vor ungelösten Arbeitszeitproblemen
- „Frau“ hat geringere Karrierechancen bei gleicher Qualifikation
- „Frau“ wird bei der Vergabe von höherwertigen Positionen einfach „übersehen“
- „Frau“ erhält eine geringere Rente

### Wir brauchen:

- ein fokussiertes gesundheitspolitisches Konzept für eine geschlechterspezifische Gesundheitsversorgung
- politische Rahmenbedingungen für gleiche Bedingungen unter Berücksichtigung genderspezifischer Unterschiede
- eine forschende Medizin, die einen Mustermann und eine Musterfrau gleichermaßen im Fokus hat